



„Ein Stern, der über Stuttgart steht, wo der Deutsche Meister lebt!“ – Die Rollergirlz haben nach dem Titelgewinn gut gesungen. Foto: z./Wittig

Rollergirlz sind Deutscher Meister

Roller derby. Die Stuttgarterinnen haben sich nach Siegen über die Barockcity Rollergirls, die Essener Devil Dolls und Gastgeber Berlin Bombshells den erstmals ausgespielten Titel geholt. *Von Tom Bloch*

Die blauen Flecke werden langsam dunkelgelb bis violett, die Kriegsbeimahlung ist längst abgeschminkt, die Schmerzen werden täglich weniger, aber die Freude über den Titel lässt den Herzschlag der wilden Mädels immer noch einen Takt schneller pulsieren. Die Pioniere des Roller derby-Sports in Deutschland, die Stuttgart Valley Rollergirlz vom MTV Stuttgart, haben bei der erstmals ausgespielten Deutschen Meisterschaft in Berlin den Titel geholt. „Veni, vidi, vici! Leut’, ich werd verrückt – wir sind Deutscher Meister“, rief Blitzkrieg Baby mit der Goldmedaille um den Hals in den Berliner Nachthimmel.

Das Finale in der Treptower Arena hatte es in sich, denn Stuttgart musste ausgerechnet gegen die Gastgeberinnen, die Berlin Bombshells, auf die ovale Bahn. Ein wahrlicher Krimi begann, der selbst bei den zahlreichen Zuschauern für kleinere Tumulte sorgte. Keines der beiden Teams konnte sich im Verlauf der 60 Minuten Spielzeit deutlich absetzen. Zur Halbzeit stand es 52:50 für Berlin. Gepunktet wird beim Rol-

ler derby bekanntlich durch das vollständige Überrunden einer Gegnerin, was diese selbstverständlich auch versucht, und zwar gleichzeitig. Dieser Konflikt wird verschärft durch knallharte Blockaktionen, die von insgesamt neun Schiedsrichtern akribisch überwacht werden. Beim letzten Jam, der zweiminütigen Punkterunde, führten die Stuttgarterinnen bereits mit sieben Punkten, doch die Berliner Jammerin ging in Führung. „Da war Herzkasper-Alarm“, sagte Dirty Härry, eine der Stuttgarter Schiedsrichterinnen über die letzten Sekunden.

Immer wieder mussten die Schiedsrichter das Spiel zu Beratungen unterbrechen, was die Spannung weiter noch anheizte. Angetrieben von einem lautstarken und immer heißer werdenden Fanblock konnten die Valley Rollergirlz ihren Vorsprung aber über die Zeit retten und gewannen knapp mit 128:124. „Ich hab’ noch nie in meinem Leben so abartig Gänsehaut gehabt. Unsere Fans waren der Hammer“, schwärmte Noxious Angel. Stuttgart ist Deutscher Meister 2010 und das hat garantiert nichts

mit dem VfB zu tun, der sich derzeit eher gegen den Abstieg in die zweite Bundesliga stemmen muss.

Dabei war der Tag in Berlin auch äußerst anstrengend. Vor dem Endspiel hatten sich die Stuttgart Valley Rollergirlz am Nachmittag in der Vorrunde bereits gegen die Barockcity Rollergirls aus Ludwigsburg durchgesetzt und gegen die Devil Dolls aus Essen. Beide Teams wurden mit jeweils rund 100 Punkten Vorsprung in die Schranken gewiesen. Das Finale war dann das dritte Spiel des Tages und verlangte von den harten Mädels auf ihren acht Rollen das Abrufen der allerletzten Reserven. Doch spätestens bei der spontanen Feier in der Berliner Kneipenszene am Prenzlauer Berg, welche eher antischwäbisch eingestellt ist, wurde dann noch einmal richtig Gas gegeben. „Ein Stern, der über Stuttgart steht, wo der Deutsche Meister lebt!“ sangen Dolly BustHer und Co. durch die Berliner Kneipennacht. Fortsetzung folgt: Am Samstag findet ab 22 Uhr im Goldmark’s am Charlottenplatz die Meisterfeier Version Stuttgart statt.